

DIE WAFFENKULTUR

Das Open Source Magazin für Waffenanwender



SPEZIAL 80.5

Kursvorbereitung - Gewehr

SCHIESSKURSE MIT AKADEMIE 0/500®

AKADEMIE 0/500

Seit Ende 2007 bietet Akademie 0/500 in regelmäßiger Folge und bundesweit Schießkurse an. Die Lehrinhalte aller Kurse folgen dabei internationalen Standards. Ziel ist, dem Privatwaffenbesitzer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eine qualitativ hochwertige Schießausbildung zukommen zu lassen.



TERMINE 2025

Bocholt

13. März 2025 (Pistole 1)
14. März 2025 (SL-Gewehr 1)
15. März 2025 (Flinte 1)

Bad Soden (Taunus)

11. April 2025 (SL-Gewehr 1)

Schweinfurt

12. April 2025 (Flinte 1)

Tschechien

25. und 26. April 2025 (Gewehrkurs CCO)

Tschechien

2. und 3. Mai 2025 (Flinte HD)

Königs Wusterhausen

9. und 10. Mai 2025 (Surgical Speed Shooting)

Tschechien

16. Mai 2025 (SL-Gewehr Intensiv)

Ismaning

17. und 18. Mai 2025 (Surgical Speed Shooting)

Schweiz

2. bis 5. Juni 2025 (ZF1000)
(Nur Stammteilnehmer)

St. Pölten (A) Defense Week Revival

2. Juli 2025 (Weaver Stance / Modern Technique)
3. Juli 2025 (Center Axis Relock mit Heino Weiß)
4. bis 6. Juli 2025 (Robust Pistol Management)

Schweiz

20. und 21. August Juni 2025 (ZF1000)
(Nur Stammteilnehmer)

St. Pölten (A) Defense Week Revival

27. und 28. August 2025 (Surgical Speed Shooting)
29. bis 31. August 2025 (Robust Pistol Management)

Königs Wusterhausen

5. September 2025 (Glock Werkstatt)
5. September 2025 (Pistole 1 - nachmittags)
6. September 2025 (Pistole 1 - vormittags)

Bocholt

18. September 2025 (Pistole 1 - vormittags)
18. September 2025 (Pistole 1 - nachmittags)
19. September 2025 (SL-Gewehr 1)
20. September 2025 (Flinte 1)

Tschechien

3. und 4. Oktober 2025 (Gewehrkurs CCO)

Wien – Korneuburg

24. Oktober 2025 (Pistole 1 - vormittags)
24. Oktober 2025 (Pistole 1 - nachmittags)
25. Oktober 2025 (Pistole 1 - vormittags)

Tagungshotel Ostsee

6. bis 8. November 2025
Theorieblock Ausbilderschulung (3 Tage)

Schweiz

1. bis 4. Dezember 2025 (ZF1000)
(Nur Stammteilnehmer)

REFERENZEN



Paul Howe von Combat Shooting and Tactics (CSAT):

"Henning will provide you with an exceptional class and training experience."

www.combatshootingandtactics.com

Buchung und weitere Informationen unter:

WWW.0-500.ORG



Kein Hexenwerk

Für die nutzenstiftende Teilnahme an einer Weiterbildung ist eine mentale und materielle Mindestvorbereitung empfehlenswert. Im Bereich der Ausbildung mit Schusswaffen bedeutet das, die Waffe sollte sinnvoll konfiguriert sein und vor allem sollte der Teilnehmer mit ihrer Anwendung vertraut sein.

Insbesondere eine materielle Vorbereitung ist kein Hexenwerk. Die Aufnahme von Lehrinhalten wird erleichtert, wenn der Teilnehmer mit Ausrüstung zum Kurs erscheint, die für ihn arbeitet; nicht gegen ihn.

Mit unserem Waffenkultur Spezial 80.5 sollen kompakte Hinweise zur Kursvorbereitung zu einem Gewehrkurs bei Akademie 0/500[®] transportiert werden.

Von unmittelbarem Interesse für Teilnehmer sind dabei die ersten Beiträge zu Magazinen, Visierungen und Trageriemen.

Im Weiteren liefert dieses Spezial noch Grundsatzartikel zur historischen Entwicklung von (Gewehr-)Schießausbildung sowie zu Reinigungsintervallen. Die meisten Beiträge sind AR-15-spezifisch; was der weiten Verbreitung dieses Systems geschuldet ist.

(Und Nein: Du bekommst keinen Lolli, wenn Du rumläufst, wie der letzte Navy SEAL Contractor.)

Ich wünsche eine Lektüre mit waffenkulturellem Erkenntnisgewinn.

Euer Henning Hoffmann
(Herausgeber)



Seite 3 - Hausmitteilung

6 Das Material: Kurz & Knapp

8 Der Trageriemen: Montage und Konfiguration

10 Die Riemenhalterung: Kein Hexenwerk

12 Der präzise Einzelschuss: Oldschool Rifleman

16 Reinigungsintervalle: Von Zeit zu Zeit

20 Vorschau & Impressum



SCHREITERER

Herstellung, Handel & Veredelung.

WWW.SCHREITERER.COM

E-Mail: info@schreiterer.com • Telefon: +49 3761 477496-0
Adresse: Weberstraße 27, DE-08412 Werdau



ROLL-TOP MIT
ZWEI VERSCHLUSS-
OPTIONEN



MATERIAL UND
VERSIEGELTE
NÄHTE WASSER-
DICHT BIS
10.000 MM



STAUB- UND
WASSERDICHT
NACH IP64



TT SENTINEL 35 WP

Der wasserdichte Einsatzrucksack mit 35 Liter Volumen ist für leichte Ausrüstung konzipiert. Er besitzt einen Rolltop-Verschluss, und lässt sich durch komplett umlaufende Riemen bei Bedarf komprimieren. MOLLE in Lasercut-Ausführung an den Seiten ermöglicht die individuelle Ergänzung.



Die beiden Langzeittestwaffen Black Label M4 und OA-15 M5 mit den OA Active Mag. Waffe unten mit ERA-TAC Klappvisier (Kimme und Korn)

Von Henning Hoffmann

Das Material: Kurz & Knapp

Auf diesen zwei Seiten ist zum Material in Wort und Bild alles gesagt: Magazine, Kimmen und Korn, Leuchtpunktvisier und Zielfernrohr. Alles wurde im Langzeittest und auf Schießkursen erprobt

Magazine: Der Treibstofftank

Von allen 10-Schuss-Magazinen, die bisher auf Kursen bei Akademie 0/500® getestet wurden, sind die OA Active Mag die einzigen, die wirklich funktionieren. Das OA Active MAG ist ein 10er-Magazinkörper, der mittels Unterbau auf die Silhouette eines 30er-Magazinkörpers erweitert werden kann.

Der Magazinkörper besteht aus hochfestem glasfaserverstärktem Polymer, die Federn aus rostfreiem Federstahl. Der signalrote Anti-Tilt-Follower sorgt für verbesserte Gleiteigenschaften. Zuführstörungen durch Verkleben werden somit verhindert. Die Oberfläche, die an das Design eines Golfballs erinnert, bewirkt eine hervorragende Griffbarkeit. Zu Reinigungszwecken kann das Active MAG bequem zerlegt werden.

Kimme & Korn: Die Grundlage

Jedes Gewehr sollte mit einer tauglichen Kimme-Korn-Klappvisierung aus Stahl



Die 10-Schuss OA Active Magazine sind in mehreren Farben lieferbar



ausgestattet sein, die auch eingeschossen ist. Kunststoff-Visiere, die vom Hersteller teilweise gratis dazugegeben werden, sind nutzlos. Eine bewährte Lösung ist das ERA-TAC Klappvisier mit 1,8 Millimeter Kornbreite und die ebenfalls klappbare Lochkimme.

Wird die Grundausbildung im Gewehrschießen mit einer Kimme-Korn-Visierung durchlaufen, entsteht eine besonders hohe Lernkurve. Von diesem Kompetenzvorsprung werden Gewehrscützen auch noch in Aufbaukursen profitieren.

Grundausbildung immer mit Kimme & Korn

Leuchtpunktvisier: Das Extra

Soll ein Leuchtpunktvisier (LPV) auf einem AR-15 genutzt werden, empfiehlt sich der Kauf von qualitativ hochwertigen Produkten. Billig-LPV werden ausfallen. Wer die hohen Kosten der Marke Aimpoint scheut, greift auf das relativ neue LPV von Oberland Arms zurück. Das OA Sharp Sight hat sich im Langzeittest ebenfalls bewährt. Konzeptidee, Qualität und Preis machen es zu einer Kaufempfehlung.

Ein wichtiges Kaufkriterium ist die Bauhöhe des LPV. Die Visierlinienhöhe (mechanisches Offset) sollte identisch mit der Visierlinie der offenen Visierung sein.

Nur weil eine Picatinnysschiene eine Vielzahl an Slots zur Verfügung stellt, heißt das nicht, dass davon jeder Slot auch für die Montage des LPV taugt. Vorzugsweise sollte das LPV direkt über dem Auswurfenster montiert werden (Slot Nr. 9).

Magnifier

Oberland Arms bietet als Ergänzung zum OA Sharp Sight auch einen 3-fach Vergrößerungsvorsatz (sog. Magnifier) mit der Verkaufsbezeichnung OA Sharp Mag 3. Was beim Aufmontieren positiv auffiel, war die Kompaktheit beider Baugruppen. Es ist möglich, das LPV als auch den Magnifier auf das Obergehäuse eines AR zu setzen, ohne dabei in Kollision mit der Klappkimme der Back-Up Visierung zu kommen.

Zielfernrohre

Zielfernrohre sollten beim AR-15 so weit wie möglich nach vorn montiert werden, um eine stabile Kopfposition zu gewährleisten. Eine Montage auf dem Vorderschaft der Waffe ist hier ebenfalls zu vermeiden. Die Anschaffung einer sog. gekröpften Montage ist meistens unumgänglich. Mitunter kann auch die Länge des Schafts mit einem zusätzlichen Distanzstück erweitert werden, um eine natürlich und stabile Kopfposition zu erreichen.



Das ERA-TAC Klappvisier mit 1,8 Millimeter Kornbreite und zugehöriger Lochkimme ist in Sachen Qualität und Handhabung die Goldrandlösung



Konzeptidee, Qualität und Preis machen das OA Sharp Sight zu einer Kaufempfehlung. Vergrößerungsmodul OA Sharp Mag 3 auch im Bild



Eine gekröpften Montage ist bei einem AR meistens unumgänglich. Die sehr flache ERA-TAC Klappkimme passt auch unter ein ZF



Der 2-Punkt-Riemen von Helikon-Tex ist universal in seiner Anbringung (Foto: Hersteller)

Von Arne Mühlenkamp

„Welchen Riemen soll ich mir kaufen?“

Obwohl Trageriemen relativ einfache Zubehörteile sind, sollten beim Kauf einige Details beachtet werden. Am Beispiel des Two Point Carbine Sling® von Helikon-Tex beschreibt dieser Beitrag Montage, Konfiguration und richtige Verwendung

„Welchen Riemen soll ich mir kaufen?“, ist eine oft und regelmäßig gestellte Frage. Da der Markt für Gewehrriemen regelrecht überschwemmt ist, ist diese Frage auch berechtigt. Es gibt gute oder schlechte Kopien von guten oder weniger guten Originalteilen. „Die Waffenkultur“ hat in den letzten Jahren regelmäßig brauchbare Riemenlösungen vorgestellt. Neu seit einigen Jahren ist der Two Point Carbine Sling® von Helikon-Tex.

Zwei Kategorien

Trageriemen vs. Schießriemen: Trageriemen haben die Funktion, dem Anwender das Tragen oder besser das Führen einer Langwaffe zu erleichtern. Sie sollten grundsätzlich nicht mit einem Schießriemen verwechselt werden. Schießriemen dienen dazu, den Gewehranschlag in jeder Schießposition zu stabilisieren. Die Konstruktion eines Schießriemens ist speziell auf diesen Zweck ausgelegt. Unterschieden wird dabei zwischen dem sog. Hasty-Sling und dem wesentlich stabileren Loop-Sling.

Ein Trageriemen kann provisorisch auch als Schießriemen benutzt werden. Er bleibt dabei aber ein Provisorium. Umgangssprachlich wird diese Variante auch als Cross-Body Sling bezeichnet.

Zwei Punkte

Ein 2-Punkt-Riemen führt seine Bezeichnung auf die Tatsache zurück, dass er an zwei Punkten mit dem Gewehr verbunden ist. Meist vorn und hinten. Optional gäbe es noch 1-Punkt- und 3-Punkt-Riemen. Moderne 2-Punkt-Riemen vereinen die Vorteile aller Riemen-Varianten in sich ohne deren Nachteile aufzuweisen. 1-Punkt- und 3-Punkt-Riemen haben stark an Bedeutung verloren und sind dankeswerterweise aus der praktischen Verwendung fast vollständig verschwunden.

Zwei Philosophien

Der moderne 2-Punkt-Riemen ist längenverstellbar. Das gibt dem Trageriemen eine hohe Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten. Für die Längenverstellung selbst gibt es

zwei Philosophien: Das Verkürzen als auch das Verlängern des Riemens wird lediglich durch einen (1) Greifpunkt bewerkstelligt. Diese Variante ist einfach und minimalistisch und damit absolut vorteilhaft. Typische Vertreter dieser Technik sind die Gewehrriemen vom US-Hersteller Blue Force Gear oder der hier dokumentierte Helikon Two Point Carbine Sling®.

Bei der zweiten und weniger empfehlenswerten Philosophie gibt es zwei Greifpunkte und es muss zwischen „Länge verkürzen“ und „Länge zugeben“ umgegriffen werden. Bei Dunkelheit, bei Kälte, unter Zeitdruck oder Angst immer das jeweils richtige Ende der Kupplung zu greifen, kann mit etwas Glück sehr lange gut gehen. Das Konzept von Einfachheit und Minimalismus bewusst zu missachten und im Training oder gar im Einsatz auf sein Glück zu vertrauen, ist jedoch keine ernsthafte Option.

Persönliche Konfiguration

Beim Anbringen muss der Anwender den Riemen einmalig auf seine Waffe sowie sei-



ne individuellen Erfordernisse einstellen. Für Sturmgewehre und ähnliche militärische Selbstlader gilt die Faustregel: Ist der Riemen auf volle Länge geöffnet und nur um den Hals des Schützen gelegt, sollte sich das (Pistolen-)Griffstück des Gewehrs auf Bauchhöhe befinden. Mit dieser Konfiguration ist gewährleistet, dass der Schütze sein Gewehr in allen konventionellen und unkonventionellen Schießpositionen in Anschlag bringen kann, ohne dabei den Trageriemen vom Körper nehmen zu müssen. Gleichsam hängt die Waffe in einer Bereitschaftshaltung unmittelbar vorm Oberkörper. Wird das Gewehr vorübergehend zum Schießen nicht benötigt, kann es mit einer Bewegung auf den Rücken verbracht werden. Der längenverstellbare Riemen wird verkürzt. Die Waffe hängt körpernah auf dem Rücken.

Aufnahmepunkte

Zum Lieferumfang des Helikon 2-Punkt-Riemens gehören zwei Adapterschlaufen in kurzer und langer Ausführung. Mit diesen Schlaufen ist eine universelle Montage an allen Gewehren machbar. Auch ohne den Zukauf von speziellen, CNC-gefrästen Riemenadaptern.

Funktional, qualitativ makellos und unschlagbar günstig im Preis

Polsterung und Tasche

Der Riemen besitzt eine Polsterung und als Zusatzfunktion eine kleine Tasche mit Klett verschließbar. Die Tasche reicht aus, um bspw. zwei AA-Batterien zu verstauen.

Farbvarianten und Preis

Mit einem empfohlenen Verkaufspreis von um die 20 Euro ist der Helikon-Tex Riemen unschlagbar günstig. Der Anwender muss gerade einmal halb so viel berappen, wie für vergleichbare Trageriemen anderer Hersteller.

Fazit

Stellt sicher, dass Eure Ausrüstung für Euch arbeitet und nicht gegen Euch. Kauft Euch Zubehör mit Sinn und Verstand und kein Tactical Hipster Gear, das bei der Benutzung in Internet-Videos zwar cool aussieht aber keinen Zusatznutzen erzeugt. Die Antwort auf die Eingangsfrage ist demnach: Es sollte ein 2-Punkt-Riemen sein, dieser sollte grundsätzlich längenverstellbar sein, der Verstellmechanismus sollte nur über einen Greifpunkt betätigt werden können und am Ende sollte der Riemen von Helikon-Tex sein: Funktional, qualitativ makellos und unschlagbar günstig im Preis.



Lieferumfang: Der Riemen ist gepolstert und über eine Kupplung längenverstellbar. Die beiden Extraschlaufen erlauben mehr Flexibilität beim Anbringen an Langwaffen (Foto: Hersteller)



Ein Trageriemen hat die richtige Länge, wenn sich das Griffstück auf Bauchhöhe befindet (Foto: Hersteller)



Der Riemen taugt auch für Repetierer, wie hier an einer am GGS-Vorderschaft einer Tikka CTR und kann sogar als provisorischer Schießriemen genutzt werden



Die Riemenhalterung an der Langzeittestwaffe SIG516

Von Henning Hoffmann

„Aber mein Büchsenmacher hat gesagt..“

Im Normalfall ergeben sich zwei Schnittstellen zwischen einem Trageriemen und einem Gewehr. Sind es weniger, muss der Anwender mit den Nachteilen seines Single-Point-Sling leben. Sind es mehr, hat man etwas falsch gemacht

Nachdem der richtige Gewehriemen beschafft wurde, stellt sich die Frage nach der sinnvollen Anbringung am Gewehr. Egal, was der renommierte Händler einem verkaufen will: CNC-gefräste, Picatinny-kompatible Riemenhalterungen sind nicht erforderlich. Im Handel erhältlich sind tatsächlich Bauteile zum Preis von einhundert Euro - einhundert Euro für ein Anbauteil ohne Zusatznutzen.

Fallschirmschnur

Dieselbe Funktion kann auch durch ein korrekt verknotetes Stück Fallschirmschnur übernommen werden. Natürlich sieht ein Stück Schnur nicht so „stylish“ aus, wie eine eigens CNC-gefräste Aufnahme für Picatinny-schienen. Die Langzeittestwaffe SIG516 arbeitet mit dieser Lösung seit jeher und über fünfzehntausend Schuss problemlos.

Beim Oberland Arms Black Label M4 wäre aufgrund des Oldschool M4-Vorderschafts



Riemenhalterung am Black Label M4 zu Beginn des Langzeittestes im September 2014



eine CNC-gefräste Riemenöse auch gar nicht verwendbar. Die Riemenaufnahme beim M4 erfolgte von Beginn an und seit mittlerweile fast zwanzigtausend Schuss ebenfalls mit einem Stück Fallschirmschnur.

Die relativ hohe Hitzeentwicklung in diesem Bereich stellt kein Problem dar.

Option: QD-Öse

Viele AR-10 und AR-15 Gewehre werden dieser Tage serienmäßig mit Vorderschaften ausgeliefert, die über Bohrungen zur Aufnahme so genannter QD-Adapter (Quick Detach) verfügen. (Sowohl an Vorderschaft als auch Hinterschaft). Was den Kauf einer CNC-gefrästen Riemenhalterung obsolet werden lässt.

Wird der Gewehrriemen mit diesen QD-Adaptern bestückt, ist ein schnelles Anlegen / Ablegen des Gewehrriemens möglich; sollte das die Situation erfordern.



Riemenhalterung am Black Label M4 ein Laufwechsel und zehn Jahre später



All diese Varianten sind durch ein Bauteil ersetzbar: Fallschirmschnur

LOTHAR WALTHER



www.lothar-walther.de

Gun barrels and more

100 years of quality



nitrogen-hardening optional

AR 10 / AR 15

.223 / .308/...

STAINLESS OR CRMO STEEL



„Jedes Abkrümmen ist eine in sich geschlossene Trainingseinheit für den Abzugsfinger.“, Larry Vickers gehört zweifelsohne zu den renommierten Ausbildern weltweit (Beachte: Referenzpunkt Kopf)

Der präzise Einzelschuss

Von Arne Mühlenkamp

Vom „Old-School-Rifleman“ zum „Cool Guy“ und zurück. So lässt sich im Groben die Schießausbildung am Gewehr während der letzten einhundert Jahre zusammenfassen. Ein Beitrag zum überarbeiteten Gewehrkurs bei Akademie 0/500

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erlebte die Schießausbildung am Gewehr eine Hochzeit. Selbstlade- oder Schnellfeuergewehre waren noch weitgehend unbekannt. Infanteriegewehre waren vor 100 Jahren noch relativ schwer und die rückstoßintensiven Kaliber erforderten stabile Anschlagvarianten. Soldaten weltweit wurden nach einer ähnlichen Doktrin ausgebildet. Sie mussten in der Lage sein, mit einem Mehrladegewehr unter Verwendung von Kimme und Korn präzise Einzelschüsse anzubringen. Überliefert sind dabei Einsatzschussdistanzen von 800 Meter (Ersten und Zweiter Burenkrieg) oder 500 bis 700 Meter im Ersten Weltkrieg. Schießausbildung war auf das Detail bedacht. An dieser Doktrin änderte sich auch im Zweiten Weltkrieg kaum etwas. Das Gewehr des Infanteristen wurde als Instrument verstanden, das Kampfgeschehen auf Distanz zu halten. Wenngleich die Nachteile eines Infanteriegewehrs schon in den Grabenkämpfen des Ersten Weltkriegs offenkundig wurden.

Kurzpatrone und Sturmgewehr

Erst mit der Einführung so genannter Kurzpatronen in den 1940er Jahren entstand ein völlig neuer Waffentyp: Das Sturmgewehr. Sturmgewehre veränderten in den folgenden Jahrzehnten die Schießausbildung grundlegend. Höhere Feuerkraft aufgrund schnellerer Schussfolgen bei geringerem Rückstoß ließ in der Ausbildung die aufs Detail bedachte präzise Schussabgabe in den Hintergrund treten.

Exzess und konzeptioneller Neubeginn

Den sprichwörtlichen Exzess erlebte diese Form der Schießausbildung zu Zeiten des Vietnamkriegs. In der Nach-Vietnamkriegs Ära waren US-amerikanische Soldaten querschnittlich kaum mehr in der Lage einen präzisen Schuss anzubringen. Mit der Einführung des M16 und der Patrone 5,56x45 wurden Treffer aufgrund schneller Schussfolgen sowie eines hohen Munitionsverbrauchs generiert. Aber nicht mehr durch die Anwendung einer sinnvollen Ge-

wehrschießtechnik. Erst ein konzeptioneller Neubeginn in der militärischen Schießausbildung brachte hier in den 1980er Jahren Besserung.

Cool Guy und Tactical Hipster

Einen weiteren Verlust an Wissen und Können erlebte die (private) Schießausbildung zu Beginn des 21. Jahrhunderts mit ihrer fortschreitenden Kommerzialisierung. Insbesondere in den USA schossen Schießschulen wie Pilze aus dem Boden. Jeder, der eines AR-15 habhaft werden konnte, gründete eine Ausbildungseinrichtung und bot seine individuelle Lehrmeinung feil. Das Ganze erfolgte natürlich möglichst „dynamisch“, „action-geladen“ und erlebnisorientiert. Der Verkaufserfolg fand nicht mehr über die Qualität der Ausbildung statt, sondern über den Coolness-Faktor des Ausbilders. Verkauft wurde keine Schießausbildung, sondern ein Lebensgefühl. Der „cool Guy with Carbine at Pistol Range“ etablierte eine Doktrin mit Übergewichtung von Di-



„Performance ist, was wir zu jedem beliebigen Zeitpunkt leisten können und mit dem Material, was uns zur Verfügung steht.“, Pat McNamara ist mit seinen Ausbildungsansätzen sehr innovativ (Beachte: Referenzpunkt Kopf)

stanzen innerhalb der 50 oder 80 Meter. Der „Carbine“, also ein Selbstladegewehr militärischen Ursprungs überwiegend im Kaliber 5,56x45 (.223 Rem), wird dabei fast ausschließlich als Einsatzmittel für den (in diesem Fall auch noch falsch definierten) Nahbereich verstanden.

Im Grunde begingen diese Tactical Hipster dieselben Fehler aus dem Vietnamkrieg zum wiederholten Male. Treffen war wieder einmal weniger en vogue. Schnelle Schussfolgen hingegen das Allheilmittel und ulkigen Schießpositionen das Alleinstellungsmerkmal. Marksmanship; die Lehre von Grundlagen des Gewehrschießens, wurde aus den Lehrplänen gestrichen. Die Unterweisung in den korrekten Aufbau einer stabilen Schießplattform wurde als lästig und zeitraubend empfunden.

The Good, the Bad and the Ugly

Ausbildungseinrichtungen bzw. Ausbilder, die sich diesem irrwitzigen Trend widersetzen, können a priori schon einmal als renommiert und empfehlenswert eingestuft werden. Dazu gehören: Paul Howe von CSAT in Texas, Larry Vickers, Pat McNamara von TMACS aber auch die Ausbilder von Project Appleseed oder James Yeager von Tactical Response in Tennessee.

Akademie 0/500®: Philosophie

Der Gewehrgrundkurs bei Akademie 0/500 läuft unter der Bezeichnung SL-Büchse 1 (SLB-1) und ist für Selbstladegewehre konzipiert. Das Konzept fußt dabei zu weiten Teilen auf der Lehrmeinung von Paul Howe, Project Appleseed und der ehemaligen Schweizer Lehrereinrichtung NDS. Den Teilnehmern werden innerhalb eines Tages die Grundlagen in drei Bereichen der Waffenhandhabung vermittelt: Das Leben mit einer geladenen Waffe, die Fähigkeit, seine eigene Waffe permanent in Feuerbereitschaft zu halten sowie die präzise Schussabgabe. Was einfach klingen mag, stellt viele Teilnehmer vor eine Herausforderung. Selbstüberschätzung, Trainingsnarben und zu viele unnütze Anbauteile an der Waffe sind die häufigsten Gründe, weswegen sich Kursteilnehmer selbst im Weg stehen.

Jede Schussabgabe ist eine präzise Schussabgabe

Ausbildungsziel und Methode

Das Ausbildungsziel ist bei 0/500 klar umrissen: Mit einem Gewehr und offener Visierung, stehend freihändig ein Zielmedium der Größe 50cm mal 80cm zu treffen;

auf eine Entfernung bis zu fünfhundert Meter. Dieser 500-m-Schuss bietet keinen Spielraum mehr für Fehler. Das wiederum schlägt sich in der Methode der Wissensvermittlung nieder: Alles wird von Anfang an und immer richtig gemacht. Jeder Schuss wird so abgegeben, als wäre es der Schuss auf den es ankommt. Jede Schussabgabe ist eine präzise Schussabgabe. Zehn schnelle Schüsse in Folge sind zehn präzise Einzelschüsse. Jedes Betätigen des Abzugs ist eine in sich geschlossene Trainingseinheit für den Abzugsfinger. Diese Null-Toleranzpolitik gegenüber Fehlern führt zu einer enormen Steigerung der Lernkurve im Teilnehmerfeld. Nicht selten kommen Teilnehmer zu der Erkenntnis, zwei Schritte zurück machen zu müssen, um einen Schritt nach vorn tun zu können.

Bemerkenswert ist hier der konsequent modulare Aufbau der Ausbildung im Ganzen: Auf dem Grundkurs Pistole 1 wird dem Teilnehmer Fähigkeiten vermittelt, die er auf dem Gewehrkurs anwenden muss. Im Gewehrkurs wird der Teilnehmer vorbereitet, um auf dem Kursmodul ZF-Gewehr 1000 erfolgreich Schüsse über 800 Meter oder 1.000 Meter abgeben zu können. Schießtechnik ändert sich nicht; sie ist nicht entfernungsabhängig. Es gibt nur eine



Schießtechnik. Und die sollte den Gewehrschützen dazu befähigen, sowohl im Nahbereich (bis 200 Meter), im absoluten Nahbereich (bis 20 Meter), als auch im mittleren und Langdistanzbereich einen präzisen Treffer anzubringen.

Schießtechnik und Fähigkeiten

Zwei schießtechnische Elemente helfen dabei, aus jedem Schützen einen besseren Schützen zu machen. 0/500 vermittelt stringent das Referenzpunktekonzzept sowie das Nutzen des Natürlichen Zielpunktes (Natural Point of Aim). Darüber hinaus muss der Teilnehmer auf Grundfertigkeiten des Schießens zurückgreifen, die er im Kurs Pistole 1 erworben hat. Eine Teilnahme am Gewehrkurs ohne vorheriges Absolvieren des Pistolenkurses erscheint als nicht sinnvoll. Der Pistole 1 ist daher auch Zugangsvoraussetzung.

Selbstüberschätzung, Trainingsnarben und zu viele unnütze Anbauteile

Einschießmethode

Zum Einstufen der Waffen greift 0/500 auf die 25-Meter-Methode zurück. Mit dieser Methode ist es möglich, jedes Gewehr innerhalb von zehn Minuten mit maximal zehn Schuss einzuschießen und dabei jedes gewünschte Einschießkonzept umzusetzen. Die 25-Meter-Methode ist gegenüber allen anderen Varianten des Einschießens aufgrund des Zeitvorteils, des geringen Munitionsverbrauchs und der knappen notwendigen Infrastruktur als absolut vorteilhaft anzusehen.

Schützenbedingte Durchschnittsstreuung

Als Instrument zur Beurteilung der eigenen Schießfertigkeiten hat sich die schützenbedingte Durchschnittsstreuung etabliert. Diese theoretische Betrachtung basiert auf dem Strahlensatz. Im Kurs ermitteln alle Teilnehmer ihre individuellen Werte im Anschlag Stehend und Liegend freihändig. Im Liegendanschlag sollte die persönliche Streuung nicht größer sein 1‰ (10 cm auf 100 Meter). Stehend freihändig sollte der Gewehrschütze eine Streuung von 2‰ (20 cm auf 100 Meter) oder besser erzeugen können. In die Praxis übertragen bedeutet das, der Gewehrschütze wäre in der Lage das Standardziel von 50 cm x 80 cm bis zu einer Entfernung von 250 bis 300 Metern stehend freihändig zu treffen. Bzw. wäre er in der Lage, auf 50 Meter ein Biathlon-Ziel von 11,5 cm zu treffen. Im Liegendanschlag entspräche seine Streuung auf fünfhundert Meter 50 cm x 50 cm, was einen sicheren Treffer auf das Standardziel bedeuten würde (die Kenntnis der eigenen Ballistik voraus-



Dezentere Hinweis am Eingang zum Schießstand von CSAT in Texas. Paul Howe ist nicht dafür bekannt, die Eitelkeiten seiner Teilnehmer zu streicheln



Zu oft kommen Teilnehmer mit unnötigen und manchmal auch unsinnigen Anbauteilen. Ein Gewehr in dieser Grundkonfiguration reicht für einen sinnvollen Gewehrkurs völlig aus



gesetzt); ebenso würden seine Schießfertigkeiten ausreichen, um das Biathlon-Liegeziel von 4,5 cm zu treffen. Gemessen am Ausbildungsziel, den 500-m-Schuss stehend auf 50x80 cm zu platzieren, ist es ein langer Weg, der viel Trainingsfleiß und auch etwas Talent erfordert.

Analogien der Zielgrößen

Gewehrschießausbildung ist ein ständiger Kompromiss, der sich nach vorhandener Infrastruktur auf den Schießständen richten muss. Standardübungen, die eigentlich für Distanzen von einhundert Meter konzipiert sind, können auf den meisten Anlagen nicht durchgeführt werden. Akademie 0/500 arbeitet hier mit maßstabsgerecht angepassten Zielmedien. Die Standardzielgröße 50 cm x 80 cm wird entsprechend verkleinert, um Schüsse über Distanzbereiche von einhundert Meter oder sogar fünfhundert Meter zu simulieren. So ist es möglich, Standardübungen, wie z.B. den „Delta-Drill“ oder „Rifleman“ oder den 500-m-Schuss sinnvoll zu üben.

Beim Gewehrschießen endet der „Nahbereich“ bei 200 Metern

Robuste Waffenhandhabung

Wie bei allen anderen 0/500-Kursangeboten auch, ist die robuste Waffenhandhabung ein zentraler Baustein der Ausbildung. Alle Manipulationen müssen auch noch bei Dunkelheit, bei Kälte, unter Zeitdruck und dem Einfluss von Angst anwendbar bleiben. Die eigene Waffe in Feuerbereitschaft zu versetzen und in Feuerbereitschaft halten, gehört zu den Manipulationen, die ein Waffenbesitzer zuerst lernt und am meisten anwendet. Das sind u.a. Lade- und Entladetätigkeiten, das Beseitigen von Störungen aller Art, bei Gewehren das Einschießen der jeweiligen Visiereinrichtung sowie das Durchführen von kleineren Reparaturen und nicht zuletzt die Überprüfung, ob sich die Waffe im Status der Feuerbereitschaft befindet (Ladezustandskontrolle). Diese Handgriffe müssen standardisiert und robust sein.

Heutzutage ist das Überprüfen der persönlichen Waffe Bestandteil der Grundlagenausbildung in fast allen Ausbildungskonzepten. Im militärischen Sprachgebrauch nennt man es Persönliche Sicherheitskontrolle (PSK). Der US-Amerikaner nennt es Pre-Combat Check (PCC). Akademie 0/500 bildet hierbei das gleiche System aus, welches auch von Paul Howe für Waffensysteme der Baureihe AR-15 vermittelt wird.

Waffen und Anbauteile

In den vergangenen zwei Jahren geht der Trend eindeutig hin zum Waffensystem



Eine Ladezustandskontrolle durchführen zu können, gehört zur Grundausbildung an jeder Waffe



Akademie 0/500 vermittelt eine Technik, die auch bei Dunkelheit noch funktioniert

AR-15. Etwa 80 bis 90% aller Teilnehmer nutzen Modelle dieses Typs in verschiedenen Konfigurationen diverser Hersteller. Zu oft jedoch kommen die Teilnehmer mit unnötigen und manchmal auch unsinnigen Anbauteilen. Vordergriffe jedweder Ausführung bspw. sind bei 0/500 verpönt. Sie bieten nicht den geringsten Vorteil, sondern hindern den Teilnehmer ausschließlich am Erlernen einer effizienten Gewehrschießtechnik. Um die persönliche Lernkurve zu maximieren, sollen Teilnehmer mit einer einfachen, offenen Visierung aus Kimme und Korn antreten. Alle „Kimme und

Korn“-Absolventen bisher empfanden den Kurstag als besonders wertvoll für die Entwicklung ihrer Schießfertigkeiten.

Fazit

Gewehrschießausbildung auf hohem Niveau ohne Tactical Hipster Habitus. Vermittelt wird eine kohärente Lehre; doktrinfrei und robust. Jede Schießübung besitzt einen methodischen Sinn. Dieser Gewehrgrundkurs bereitet den Teilnehmer mit Leichtigkeit auf einen Langdistanzschuss vor.



Bei jeder zweiten Detailreinigung sollte die Ausziehkrallen am Verschlusskopf entfernt werden, um den Schlagbolzenkanal zu säubern. Auch die Ausziehkrallen selbst sollte von Messingresten und Schmauch befreit werden

Von Zeit zu Zeit

Von Henning Hoffmann

Schusswaffen brauchen ein Mindestmaß an Pflege und Reinigung. Wer bei seinem AR-15 ein paar Grundsätze beachtet und sich auf funktionsrelevante Teile konzentriert, erspart sich nicht nur Arbeit und Ärger, sondern erkennt auch, dass ein direct impingement System kein Nachteil sein muss.

Annähernd 20.000 störungsfreie Schuss mit der Langzeittestwaffe Black Label M4 stellen unter Beweis, dass ein direct impingement System nicht zwangsläufig störungsanfällig sein muss. Obwohl bei dem so genannten Stoner System die Pulvergase direkt in den Verschluss geleitet werden und ein entsprechend hoher Verschmutzungsgrad unumgänglich ist, arbeitet das Stoner M4 nicht weniger zuverlässig, als die SIG 516 aus dem vorangegangenen Langzeittest.

Auch die Piston betriebene SIG 516 wurde über einen Zeitraum von 15.000 Schuss genutzt. Und wird das noch immer.

Reinigungsintervalle

Auf der Erfahrung beider Langzeittests basieren die im Folgenden vorgestellten Tipps zu Reinigung und deren Intervallen. Als sinnvoll hat sich erwiesen, Reinigungsarbeiten in Zwischenreinigung und Detailreinigung zu unterscheiden. Eine Zwischenreinigung sollte etwa einmal



Das Obergehäuse ist innen sichtbar verschmutzt. Die Schussbelastung dürfte hier deutlich über 500 Schuss liegen



im Monat oder spätestens aller 400 bis 500 Schuss erfolgen. Eine Detailreinigung aller zwei Monate bzw. spätestens aller 800 bis 1.000 Schuss.

Zwischenreinigung

Eine Zwischenreinigung beschränkt sich auf feldmäßiges Zerlegen des AR-15 und dauert nicht länger als fünf Minuten. Die erforderlichen Materialien sind Lappen, eine Laufreinigungsschnur „Bore Blitz“ und etwas Mehrzweckfett.

Ober- und Untergehäuse werden getrennt, der Verschluss entnommen und zerlegt und der Pulverschmauch abgewischt. Sodann wird am Verschlusskopf etwas Mehrzweckfett aufgetragen. Das gleiche gilt für die Stellen am Verschlussträger, welche Reibungsspuren aufweisen.

Der „Bore Blitz“ wird drei- bis fünfmal trocken durch den Lauf gezogen.

Das Obergehäuse innen mit dem Lappen ausgewischt und mit einer dünnen Fettschicht versehen. Die Waffe wird wieder komplettiert. Zwischenreinigung beendet.

Detailreinigung

Detailreinigung bedeutet, es werden alle Arbeiten der Zwischenreinigung ausgeführt. Zusätzlich wird der Verschlussträger und Verschlusskopf mit einem Lösemittelhaltigen Reiniger bearbeitet. Das kann Bremsenreiniger sein, aber auch Öle wie WD-40 oder Brunox. Schmauchrückstände werden im Detail [sic!] entfernt. Es findet eine Sichtprüfung auf Verschleiß und Beschädigungen statt. Das betrifft am Verschlusskopf die Gasringe, die Verriegelungswarzen und eventuelle Haarrisse im Bereich der Bolt Cam Pin Bohrungen.

Bei jeder zweiten Detailreinigung sollte die Ausziehkralle am Verschlusskopf entfernt werden, um den Schlagbolzenkanal säubern zu können. Auch die Ausziehkralle selbst sollte von Messingresten und Schmauch befreit werden.

Der Verschlussträger wird auch innen gründlich gereinigt. Hierzu bietet sich eine zweite Patronenlagerreinigungsbürste an, bzw. ein Wollwischer im Kaliber .45. Der Gas Key wird auf festen Sitz geprüft.

Auch die Reinigungsarbeiten am Lauf sind detaillierter. Als Reinigungsmittel dient Brunox-Öl oder seltener ammoniakhaltige Lösung (bspw. Shooter Choice). Die Putzstängel sind hochwertig. Verwendet werden Putzstöcke von Dewey sowie gewindekompatible Bronzebürsten und Adapter für VFG-Filzpfropfen.

Die Bronzebürste wird unter Benutzung von Öl mit zehn Hüben durch den Lauf getrieben. Im Anschluss folgen drei bis fünf VFG Filze. Diese Prozedur wird insgesamt mindestens dreimal wiederholt bzw. so oft, bis der letzte VFG Filz annähernd sauber den Lauf verlässt.



Ein weitergehendes Zerlegen kann zum Arbeitsumfang jeder zweiten Detailreinigung gehören



Zum Reinigen: BRUNOX-Öl oder bei starker Verschmutzung Bremsenreiniger (ohne Duftnote). Um den Geschossabrieb aus dem Lauf zu entfernen, kommt ammoniakhaltige Lösung (bspw. Shooter Choice) zum Einsatz



Der Lauf ist danach trocken. Auf ein nochmaliges Einölen des Laufs wird grundsätzlich verzichtet. Eine Putzstockführung für AR-15 Gewehre ist empfehlenswert. Benutzt werden auch eine Patronenlagerreinigungsbürste aus Bronze sowie der entsprechende Patronenlagerwollwischer. Der Zeitanatz für eine Detailreinigung beträgt etwa eine halbe Stunde, wobei der größte Teil dabei auf die Laufreinigung entfällt.

Weitergehendes Zerlegen

Detailreinigung kann ein weitergehendes Zerlegen der Waffe beinhalten. Bspw. können vorderer Handschutz und Schiebenschaft abgenommen werden, um Regenwasser und Schmutz gründlich zu entfernen. Die Bufferfeder inkl. Buffer kann entnommen werden. Je nach Verschmutzungsgrad kann auch das Griffstück abgenommen und der Sicherungshebel entfernt und gereinigt werden. Für diese Arbeiten sollten jedoch Grundkenntnisse im Aufbau des Untergehäuses vorhanden sein.

Ein weitergehendes Zerlegen kann zum Arbeitsumfang jeder zweiten Detailreinigung gehören. Beim Black Label M4 erfolgt es etwa ein- bis zweimal im Jahr.

Waffenhygiene beginnt bei hochwertiger Qualitätsmunition

Zusatzarbeiten

Falls gewünscht können Metalloberflächen versiegelt werden. In den beiden Langzeittests wurden dafür zwei Produkte erfolgreich angewandt. Zum einen das US-amerikanische FireClean zum anderen das in Österreich hergestellte FlunaTec. Zur genauen Verwendung bitte Herstellerhinweise beachten. Grundsätzlich werden diese Lösungen auf eine saubere und absolut fettfreie Metalloberfläche aufgebracht und über Nacht einwirken gelassen. Die Lösungen dringen in das Metall ein und versiegeln dessen Poren. Pulverschmuck haftet weniger stark an bzw. lässt sich leichter entfernen.

Fazit

Die regelmäßige Pflege von funktionsrelevanten Teilen trägt zur störungsfreien Funktion eines AR-15 in großem Maße bei. Allerdings beginnt Waffenhygiene immer bei der Wahl der richtigen Munitionssorte. Und nicht zuletzt sollte auch der Anwender wissen, was er tut. Wird diese Triangel aus robuster Waffe, gute Qualitätsmunition und kompetenten Anwender stabil gehalten, arbeitet ein direct impingement System genauso zuverlässig, wie ein Piston System.



Zum Schmieren: Schweizer Geschütz Fett, BRUNOX-Öl, FrogLube



Hochwertiges Zubehör: Bei der Ausrüstung finden ausschließlich Putzstöcke und Zubehör von Dewey Verwendung.



OBERLAND ARMS

OA-15 PR G96c

OA-15 PR G96c 12.5 in .223Rem.
Schalldämpfer OA ELB 3D Titan,
Optik OA Sharp LPVO 1-8x auf OA LPVO Mount

JETZT PROFITIEREN:

Akademie 0/500 Kurs buchen und
1 x **10% Gutschein** für OA-Waffen
und OA-Zieloptiken erhalten! *


*Jeder Kursteilnehmer der Akademie 0/500 im
Zeitraum 1.11.2024 - 1.11.2025 erhält mit seinem
Teilnehmerzertifikat einen 10% Gutschein mit
Gültigkeit bis zum 31.12.2025 für einen einmaligen
Einkauf bei Oberland Arms KG.

Der Rabatt gilt ausschließlich für OA-Waffenmodelle
und OA-Zieloptiken. Der Rabatt wird automatisch
bei Ihrer Rechnung angewendet und ist nicht mit
anderen Rabatten kombinierbar.

Oberland Arms KG

Am Hundert 3, 82386 Huglfing / Germany
Tel. + 49 (0) 8802 / 914 750 | Fax + 49 (0) 8802 / 914 751
info@oberlandarms.com | www.oberlandarms.com

 facebook.com/oberlandarmskg

 instagram.com/oberland_arms

 youtube.com/@Oberland_Arms

NEU



PURE PRECISION

   Made in Germany

Lieferung von Waffen und Munition nur gegen EWB.

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. März 2025

Waffen der Russischen Armee (5)



Mit der Maschinenpistole PP-2000 setzen wir die Serie zu Waffen der russischen Armee im März fort

Störungsbeseitigung



... ist ein eigenständiger Ausbildungsabschnitt. Er sollte so früh wie möglich mit in die Individualausbildung integriert werden. Je einfacher die Abläufe strukturiert sind, desto größer ist der Lernerfolg. Wir beschreiben einen doktrinfreien, nicht-diagnostischen Ansatz

SHOT 2025



Mit dem Ruger 10mm LC Carbine und dem Marck-15 Hydra wurden auf der SHOT 2025 zwei Langwaffen im brachialen Kurzwaffenkaliber 10 mm Auto vorgestellt. Außerdem betrachten wir die schießende Butterbrotx vom Plaste und Elaste Spezialisten MagPul



Herausgeber:

Henning Hoffmann (v.i.S.d.P.)

Albanstr. 54
08393 Meerane

Telefon: +49 (0)3764 - 18 688 79
www.waffenkultur.com
info@waffenkultur.com

Erscheinungsweise:

Am Ende jeden ungeraden Monats

Die Verwendung und Weiterverbreitung von Inhalten (auch auszugsweise) ist mit **korrekter Quellenangabe** ausdrücklich erwünscht.

Artikel 5 Grundgesetz der BRD

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.